

- Endzelīns, J. (1943), *Senprāšu valoda*, Rīga: Universitāte.
- Гирдианис, А. (1977), [Рец.] "Балто-славянский сборник. Москва, Наука, 1972, 424 с.", in *Baltistica* 13 (1), 300-303.
- Казлаускас, И. (1962), "К развитию общебалтийской системы гласных", *Вопросы языкознания* 4, 20-24.
- Mažiulis, V. (1970), *Baltų ir kitų indoeuropėjų kalbų santykiai. Deklinacija*, Vilnius: Mintis.
- Schmalstieg, W. R. (1972), "Baltų ir slavų vokalizmo sistėmų raidos chronologija", *Baltistica*, Priedas I, 159-164.
- Stang, Chr. S. (1966), *Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen*, Oslo etc.: Universitetsforlaget.
- Зинквичюс, З. (1972), "О развитии балтийского вокализма", in: В. Н. Топоров, ed., *Балто-славянский сборник*, Москва: Наука, 5-14.

Raunas ielā 45/5
R ī g a 59
Latvija

Anton Breidaks

Eine genaue Entsprechung zu apr. *kellewesze* im Russisch-Kirchenslawischen

RAINER ECKERT

(Berlin)

Abstract

In his book "Warhaftige Beschreibung der Sudawen auff Samland sambt ihren Bock heyiligen und Ceremonien" (1561 or 1562 or 1563) Maletius twice uses the Old Prussian sentence *Kellewefze perioth* 'the driver was coming'. *Kellewefze* is a compound noun with the stem **kelle-*, comp. OP. *kelan* 'wheel' or **kela-* 'cart' and *wesze*, comp. Lithuanian *vėžti, vežù, vežiaũ* 'to drive, to carry'. V. N. Toporov compares the Old Prussian word to Proto-Slavic **kolovozъ* 'wheel-rut, track of carriage-wheels', but there is a divergence in the meaning. We found out, that the only exact counterpart of OP. *Kellewefze* is Russian Church Slavonic *kolovozecъ* or *kolovozecъ* 'who lives in the cart, nomade'.

Unter den fragmentarischen altpreußischen Texten des 14. bis 16. Jahrhunderts führt V. Mažiulis in der jüngsten Ausgabe der altpreußischen Sprachdenkmäler (Mažiulis 1981:63) aus dem Büchlein des Hieronymus Maletius (um 1525 - 1583) "Warhaftige Beschreibung der Sudawen auff Samland / sambt ihren Bock heyiligen und Ceremonien" (1. Aufl. 1561 oder 1562 und 2. Aufl. 1563?) folgenden, ein Mal sich wiederholenden Satz an: *Kellewefze perioth* / *Kellewefze perioth* 'der treiber ist kommen'. In der Einleitung zum 1. Band seiner "Altpreußischen Sprachdenkmäler" erklärt er in der deutschen Übersetzung das Wort *treiber* noch durch *Wagentreiber*, ebenso in einer Fußnote seines 2. Bandes der erwähnten Edition der apr. Sprachdenkmäler (Mažiulis 1966:63, Anm. 11), wobei er hier noch das lit. *ratavežys*

hinzufügt. Das letztgenannte Wort ist in LKŽ XI 240 als *ratavežys* 'kas ratus veža' (d.h. 'wer einen Wagen führt, lenkt') fixiert und zwar ausschließlich unter Bezug auf Materialien K. Būgas aus Quellen unbekannter Herkunft.

Daß es sich bei *kellewefze* um den Wagentreiber handelt, besagt bereits der größere Kontext bei Maletius: "... Der wagentreiber ist wohl geschmückt, der heisst auf ihre sprache Kellewefze, wenn der wagen für die hausthür kommt, so ... schreien alle Kellewefze perioth / Kellewefze perioth / das ist der treiber ist kommen, so läuft Kellewefze in das Haus..." (Toporov 1980:310). Möglicherweise gibt es zu *kellewefze* noch eine Variante; denn nach Praetorius steht in der Ordenschronik des Grafen Waldeck: "*kellewežis parioi, d.i. der treiber kombt*" (Toporov ibidem).

Bereits durch das bei Maletius angeführte deutsche Äquivalent für apr. *kelle-wefze*, nämlich *Wagen-treiber*, sind wichtige Anhaltspunkte für eine Etymologie angedeutet.

Eine ausführliche etymologische Analyse des hier zu behandelnden alt-preußischen Wortes liefert V. N. Toporov in seinem unübertrefflichen Thesaurus des Altpreußischen unter den Lemmata *kellewesze* (Toporov 1980:310) und *kelan* (Toporov 1980:305-307). Er geht davon aus, daß *kellewefze* ein Kompositum darstellt, dessen erstes Glied zu apr. *kelan* 'Rad' gehört. Ob dieses Erstglied als **kele-* oder **kela-* zu rekonstruieren ist, und ob es einfach den Stamm darstellt oder eine Ableitung **kela-* 'Wagen, Gefährt', muß dahingestellt bleiben. Die *e*-Stufe im Wurzelvokalismus ist gewiß alt. Sie hat eine Entsprechung innerhalb des Baltischen in lett. dial. *ducelis, ducele, dicele, diceles* 'zweirädriger Karren', das K. Būga (RR III:172) als altkurisches Substratwort im Lettischen betrachtet.

Was das Zweitglied anbelangt, so wird es mit apr. *wessis* EV 308 'ryt-slete', d.h. 'Reitschlitten, Einspanner, in dem man reitend sitzt' und mit der Sippe um lit. *vežti, vežū, vežiaū* 'etwas mittels eines Wagens oder Schlittens befördern, fahren' in Zusammenhang gebracht, vgl. Toporov (1980:310), der ein **kela-vezē* als Vorform für *kellewefze* ansetzt. Seine Bedeutung bestimmt er als 'Kutscher, Fuhrmann auf dem Wagen, Gefährt' (*voznica na kolesnice, povozke, telege*).

Falls das Erstglied eine Ableitung von *kelan* darstellt, d.h. ein **kela* aus **kelō*, Pl. zu *kelan*, wie K. Būga (RR III:133) meint, und somit ein Wort für Wagen, Gefährt enthält (man vgl. slaw. *kolo* 'Rad': *kola* 'Wagen, Gefährt' sowie lit. *rātas* 'Rad': *rātai* Pl. 'Wagen'), ließe es sich nach Meinung von

V. N. Toporov mit ursl. dial. **kolovozs* (bulg. *kolovoz*, skr. *kolovoz*, slowen. *kolovoz*, poln. *kolowóz*) vergleichen, das allerdings eine andere Semantik der Zusammensetzung als Ganzem aufweist, nämlich 'Radspur, Wagenspur, Fahrerinne, Geleise'.

Dieses slawische Kompositum besitzt Entsprechungen in lit. *vežė* 'Wagen-, Schlittengeleise, -spur'; *vežà, véža, prāvēža, pravožà* dass., *vāža* 'Spur'; lett. *veža* 'Geleise, Spur', *vēzes* dass., *veižas* 'Wagengeleise' (Fraenkel, LEW 1234).

Ich bin jedoch der Meinung, daß sich für apr. (vielleicht auch sudauisch = jatwingsch?) *kellewefze* im Slawischen eine genauere Entsprechung finden läßt, nämlich das Kompositum russ.-ksl. *kolovozec, kolovozec* 'einer, der in Wagen, Gefährten wohnt; Nomade'. Das Wort führt I. I. Sreznevskij (1958:1255) ohne Bedeutungsangabe an, im Wörterbuch der russischen Sprache des 11.-17. Jh wird es aber gedeutet als 'tot, kto živet v povozkach, kočevnik' (SRJ 7:243). Es kommt in der 2. Übertragung der Pandekten des Nikon Černogorec (Abschrift des 12. bis 14. Jh) vor: *Slyši, jakovo žitie kolovozcem skifom* 'Höre, was (es) für ein Leben als Wagenbewohner (Nomade) (und) Skythe (ist)'. In der ersten Übersetzung stand laut Sreznevskij: *kolesnicami živuščich skjuf* '(mit, durch) Wagen lebender Skythen'.

Das Zweitglied des russ. ksl. Wortes (*-vozec*) entspricht in seiner Bedeutung und Funktion weit besser apr. *-veze* in *kellewefze* als *-voz* in ursl. dial. **kolovozs*; denn es ist nomen agentis und somit könnte *kolovozec* auch als 'einer, der einen Wagen, ein Gefährt fährt, lenkt' gedeutet werden.

Semantisch (und hinsichtlich des Zweitgliedes *-vozec* auch formal) lassen sich dem russ. ksl. *kolovozec* und dem apr. *kellewefze* folgende litauische Wörter an die Seite stellen: lit. *vežikas* 'Fuhrmann; einer, der fährt'; *vežėjas* dass., *vežlys* dass. sowie das unmittelbar von *vežimas* 'Wagen, Fuhre' abgeleitete *vežimininkas* 'Fuhrmann' und lett. *vežums* 'Fuder, Fuhre' und *vežumnieks* 'einer, der eine Fuhre führt'. Auch altlit. *vežtoias* (Szyrwid: 'furman, woźnica); *vežtininkas* (woźnik) gehören hierher. Vgl. Fraenkel LEW: 1235, 1236.

Aus dem Dargestellten wird ersichtlich, daß hinsichtlich des Suffixes und hinsichtlich der Bedeutungen russ. ksl. *kolo-vozec*, lit. *rata-vežys* und lit. *vežikas* recht gut zusammenpassen. Diese Wörter – und ganz besonders russ.-ksl. *kolovozec* – stimmen genau mit apr. *kellewefze* überein. Typologisch ließe sich auch die von Praetorius zitierte Variante apr. *kellewežis* und der litauische Neologismus *garvežys* 'Lokomotive' (vgl. *Vežimas, kurį garas veža,*

vadinas garvežys, s. LKŽ III 147) zusammenstellen. Doch damit geraten wir schon in andere Geleise!

Bibliographie

- Būga RR = K. Būga, *Rinkiniai raštai*. Sudarė Z. Zinkevičius, Bd. I-III, Vilnius: Valstybinė politinės ir mokslinės literatūros leidykla, 1958-1961.
- Fraenkel LEW = E. Fraenkel. *Litauisches etymologisches Wörterbuch*, I-II, Heidelberg & Göttingen: Carl Winter Universitätsverlag, 1955-1965.
- LKŽ = *Lietuvių kalbos žodynas*, Bd. III-XIV (*G - šliuōžti*), Vilnius: Mintis, 1956-1969.
- Mažiulis, V. (1966), *Prūsų kalbos paminklai*, Vilnius: Mintis.
- Mažiulis, V. (1981), *Prūsų kalbos paminklai*, Bd. II, Vilnius: Mokslas.
- SRJ: *Slovar' russkogo jazyka XI-XVII vv.*, vyp. 7, Moskva: Nauka, 1980.
- Sreznevskij, I. I. (1958), *Materialy dlja slovarja drevnerusskogo jazyka*, Bd. I, Moskva.
- Toporov, V. N. (1980), *Prusskij jazyk. Slovar': I-K*, Moskva: Nauka.

Murtzaner Ring 16, 2/3
D-0-1140 Berlin

Rainer Eckert

On certain Slavic and Baltic word-formation parallels (thematic verbal abstract nouns)

MARIA WOJTYŁA-ŚWIERZOWSKA

(Kraków)

Abstract

The Balto-Slavic deverbal abstract nouns as semantically open structures are PIE heritage. The general, constant opposition within the inherited deverbative system: *abstractum verbale* : *adiectivum verbale*. Some common properties and differences in the domain of thematic deverbatives in the languages of both groups. The common heritage (paradigmatic type with *-o-*, *-ā-*, *-i-*, *-u-*) and the common new features (paradigmatic type with iota-themes: *-iō-*, *-iā-*). The problem of so-called concretization of meaning, e.g. the tendency of abstracts to pass into the domain of the subject structures.

The principal topic of the present study are original verbal abstract nouns, which form part of the broadly conceived category of the onomatoidal type (Kotarbiński 1986), i. e. predicate structures of the type THE FACT THAT (Doroszewski 1962). They are among the most interesting categories because of their peculiar status within the naming system of languages. The onomasiological properties of all abstract nouns (both generally denominative and verbal - names of actions) stem from the originally empty semantic unit which indicates the closest environment (*genus proximum*) of the name (cf. the bipartite structure of the Indo-European word; Rozwadowski 1960). In this way, the abstract noun (in our case, the verbal abstract noun), though superficially remaining a noun, preserves verbal properties, including predicate-argument structure, in its internal structure. The so-called concretization of meaning, i.e. the tendency of abstracta to drift towards the